

Inhaltsverzeichnis

Ein Sturm als Anzeichen des böhmischen Bauernkrieges 3

<<< vorherige Sage | **VII. Wundersagen** | nächste Sage >>>

Ein Sturm als Anzeichen des böhmischen Bauernkrieges

Chr. Lehmann, Histor. Schauplatz, S. 391

Ein Anzeichen war es, als am 15. Febr. 1625 des Nachts das mit Riegeln, Ketten und Schlössern stark verwahrte Schlosstor in Joachimsthal von einem fast unnatürlich gewaltsamen Winde aufgestoßen und geöffnet wurde, denn es wurde so getrennt, dass das Hinterteil des mittleren Riegels samt dem starken Tornagel und eiserner Feder geborsten und das Vorlegschloss samt dem Kloben, der das Tor mit einer starken eisernen Kette über dem Torriegel geschränkt, eine Stube weit davon auf dem Schlossplatze verschlossen gelegen. Und dieser ungemeine Sturm hat den damaligen böhmischen Bauernkrieg nach sich gezogen.

Quelle:

- *Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler: Sagenbuch des Erzgebirges, Verlag und Druck von Carl Moritz Gärtner, 1886.*

[sagen](#), [ernstköhler](#), [sagenbuchdeserzgebirges](#), [erzgebirgemuseum](#), [erzgebirge](#), [wunder](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbucherzgebirge402&rev=1712218390>

Last update: **2025/01/30 11:07**

